



Das Schwarze Brett der Stärken

Ziele

- ▶ Erkennen und Beschreiben weiterer persönlicher Stärken bzw. Interessen
- ▶ Vertiefen von Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten

Die Tln. werden angeregt, über ihre Fähigkeiten und Stärken nachzudenken und diese zu beschreiben, indem sie diese als „Hilfsangebote“ für Andere formulieren.

Die Tln. reflektieren ihr und das Verhalten Anderer. Sie verteilen bzw. erhalten während des gesamten Schuljahres hinweg in regelmäßigen Abständen Lob.



ab Klasse 8
Fachbezug: alle Fächer, insbesondere Klassenleitungsstunde



Klassenraum



eine Lehrkraft



Vorbereitung: 30 Min.
Durchführung: 30 Min.



- 1 große Pinnwand oder 1 großes Plakat (mind. 1,5 m x 1 m)
- Pinnadeln oder Klebestreifen
- je Tln.:
 - kleine Zettel in 3 unterschiedlichen Farben
 - 1 Stift



Einzelarbeit, Plenum

Diese Aufgabe besteht aus zwei Teilaufgaben und einer anschließenden Reflexion.

In Teilaufgabe 1) formulieren die Tln. schriftlich Stärken. Hierzu werden kleine Zettel in zwei unterschiedlichen Farben benötigt sowie eine Pinnwand bzw. ein Plakat.

Als Teilaufgabe 2) wird im Plenum Lob an einzelne Tln. verteilt und dieses auf Zetteln einer dritten Farbe vermerkt.

Alle Zettel werden auf dem „Schwarzen Brett der Stärken“ befestigt. Es folgt eine Reflexion.

1 Vorbereitung

Die Pinnwand oder das Plakat wird folgendermaßen vorbereitet: Es gibt drei Kategorien, die als Überschriften frei und ansprechend gestaltet werden:

- 1) Hilfetauschbörse
- 2) Expert*innenbörse
- 3) Schatzkiste für Lob.

Unter den Überschriften stehen folgende Satzanfänge:

- 1) „Ich helfe...“
- 2) „Ich bin Expert*in in/für...“
- 3) „Ein besonderes Lob geht an...“

2 Anmoderation der Aufgabe

„Wir werden dieses ‚Schwarze Brett‘ gemeinsam gestalten und es im Klassenraum aufhängen. Es kann im Laufe der Zeit ergänzt und verändert werden. Wenn euch Stärken von anderen Mitschüler*innen auffallen, besprechen wir das und ergänzen das Brett. Die Lob-Schatzkiste wird sich ständig verändern. Lasst uns darüber jede Woche neu sprechen. Merkt euch Situationen, Mitschüler*innen oder Lehrer*innen, die ihr loben möchtet!“

Das „Schwarze Brett der Stärken“ sollte möglichst in einer Klassenleitungsstunde zu Beginn des Schuljahres eingeführt werden.

Das Schwarze Brett der Stärken

3 Verlauf

Die LK verdeutlicht, dass sich das „Schwarze Brett der Stärken“ im Laufe der Zeit stetig verändern wird, da sich die Stärken bei allen TIn. noch wandeln oder klarer zeigen können.

Im ersten Schritt werden kleine Zettel in einer Farbe ausgeteilt.

Alle vervollständigen den Satzanfang: „Ich helfe...“ mit einem persönlichen Beispiel und schreiben ihren Namen darunter. Das persönliche Beispiel kann aus dem schulischen oder außerschulischen Bereich stammen. Die TIn. bekommen fünf Minuten Zeit, um in Ruhe darüber nachzudenken, in welchem Bereich sie am besten helfen können. Gegebenenfalls kann die LK Beispiele vorgeben, z. B. „... beim Vokabellernen“, „... bei Computerproblemen“ oder „... im Garten“.

Im zweiten Schritt werden Zettel einer anderen Farbe verteilt. Auf diesen vervollständigen die TIn. den Satzanfang: „Ich bin Expert*in in/für...“ und schreiben ihren Namen darunter.

Die „Schatzkiste des Lobes“ wird jede Woche neu besprochen bzw. ausgehandelt und entsprechend mit Namen und Verhaltensweisen gefüllt. Das Lob für die ausgewählten TIn. wird auf denzetteln einer dritten Farbe vermerkt.

Die LK weist darauf hin, dass das „Schwarze Brett der Stärken“ von den TIn. dazu genutzt werden kann, die unterschiedlichen Stärken der TIn. bei Bedarf und nach Rücksprache in Anspruch zu nehmen.

V Möglichkeiten der Variation

Die Kategorien können erweitert werden, z. B. um die Bereiche „Hier brauche ich Hilfe:“ und/oder „Das möchte ich lernen:“.

4 Reflexion der Aufgabe und des Ergebnisses

Folgende Reflexionsfragen im Plenum bieten sich an:

- „Wie leicht fiel es dir, die Satzanfänge zu vervollständigen?“
- „Welches Lob hat dich besonders gefreut? Welches Lob hat dich besonders überrascht? Warum?“
- „Welche Veränderungen hast du im Laufe der Zeit festgestellt? Wie haben sich deine Antworten entwickelt?“
- „Hast du die ‚Hilfetauschbörse‘ und/oder die ‚Expert*innenbörse‘ genutzt? Wofür?“

5 Ergebnissicherung

Das „Schwarze Brett der Stärken“ hängt gut sichtbar im Klassenzimmer.

6 Nachbereitung und Optionen für die Weiterarbeit

Bleibt der Klassenverband größtenteils im folgenden Schuljahr bestehen, kann das „Schwarze Brett der Stärken“ auch weiterhin genutzt werden.

*Fassen Sie den Rahmen möglichst groß! Jemand kann z. B. auch Expert*in in der Haltung von Weltsittlichen sein.*

Idee:

AG SELFIE, in Anlehnung an die Aufgabe „Hilfsbereitschaft - Ich möchte anderen helfen“. In: Klein, Antonia (2015): Schlüsselqualifikationen - Türöffner für die Zukunft. Übungen und Arbeitsblätter für Jugendliche. Verlag an der Ruhr: Mülheim an der Ruhr. S. 49.